

HAUS/E.

Naturfreunde ermittelten die Boccia-Vereinsmeister

Am vergangenen Samstag fand auf der Beachvolleyballanlage beim Freizeitsee in Aich die 9. Boccia-Vereinsmeisterschaft der Naturfreunde statt. Die „Mixed“-Mannschaften, bestehend aus drei bzw. vier Spielern, ermittelten im „Spiel jeder gegen jeden“ die Sieger, wobei jedes Spiel auf drei gewonnene Durchgänge ausgerichtet war. Die Wertung erfolgte nach einem eigens dafür erstellten Punktesystem. Im Vorfeld wurde bereits die Zusammensetzung der Mannschaften ausgelost, wobei Familien-Mannschaften fix gesetzt waren. In den vielen spannenden Duellen war das Team um Obmann Robert Tritscher mit Greti Tritscher und Monika Gassner (am Foto) unbesiegbar und konn-



te mit überzeugenden Siegen den Vereinsmeistertitel erringen. Auf Rang zwei platzierten sich Resi und Waltraud Krammel, Hubert Kahr und Gottfried Wallner, gefolgt von Celine, Sabine und Robert Roiderer und Matthias Minarovic.

Stadtmuseum Schladming zeigt Bauers künstlerische Vielfalt

Im Bruderladenhaus des Stadtmuseums Schladming wurde die Retrospektive des 2025 verstorbenen Schladminger Künstlers Herbert Bauer feierlich eröffnet.

Herbert Bauer wurde am 19. Februar 1947 geboren und erlernte sein künstlerisches Handwerk von Grund auf. In Graz studierte er bei Prof. F. Rogler Malerei, bei Prof. R. Kriesche Akt und bei Prof. O. Brunner dekorative Gestaltung. Im Laufe seines künstlerischen Lebens entwickelte er eine große Leidenschaft für Farben und Formen sowie für die Zeichnung. In seinen Bildserien zeigt er seine ganz persönliche Sicht auf einzigartige Landschaften und Persönlichkeiten. Seine „modernen Mandalas“ und surrealen „Traumbilder“ fanden ihren Weg bis nach Japan und Südkorea. Werke von Herbert Bauer wurden unter anderem 2003 und 2005 bei der Biennale in

Florenz sowie 2005 und 2006 im Rahmen der Wiener Festwochen präsentiert. Für sein künstlerisches Schaffen wurde er 2004 mit dem Goldenen Ehrenzeichen des Landes Steiermark ausgezeichnet. In seinen späteren Jahren widmete sich Bauer intensiv der Tempera-Malerei. Gleichzeitig blieb die Grafitstiftzeichnung ein wichtiger Bestandteil seines Schaffens. Die Ausstellung im Bruderladenhaus zeigt die große Vielfalt von Herbert Bauers Werk. Dass die Auswahl der Exponate von seinem Sohn Jürgen Bauer kuratiert wurde, verleiht der Retrospektive eine besondere persönliche Note. Die Ausstellung ist bis einschließlich 8. Oktober zu sehen.



GR Jonas Kraml, GR Alfred Trinker, Bgm. Hermann Trinker, Grete Bauer, GR Michaela Sulzbacher, Jürgen Bauer, GR Alfred Brandner, 2. Vizebgm. Lukas Seyfried und Astrid Perner.

Foto: Martin Huber

ÖSTERREICHISCHE LEBENSMITTEL

Volle Kanne Kürbiskernöl!

Es wird für Nachschub gesorgt! Derzeit werden die ersten heurigen Ölkürbisse und somit die Basis für das „grüne Gold“ geerntet. Bei der Ernte wird das Fruchtfleisch am Feld zurückgelassen und in den Boden eingearbeitet. Die Kerne werden gewaschen, getrocknet und anschließend gepresst. Zwei bis drei Kilogramm getrocknete Kürbiskerne braucht es, um einen Liter Kernöl herzustellen. Das entspricht etwas mehr als 30 Ölkürbissen. In Österreich wird deutlich mehr Ölkürbis als Speisekürbis angebaut, der Großteil davon in Niederösterreich und in der Steiermark. Die Anbauflächen nehmen aufgrund steigender Nachfrage zu, speziell



Foto: Land schafft Leben

in Niederösterreich. Auch in der Steiermark wurden laut Brancheninformationen heuer etwa zehn Prozent mehr angebaut als in den Jahren zuvor. Kürbisse sind wärmeliebende Pflanzen. Für den Anbau eignen sich in der Steiermark daher vor allem der sonnige Süden und Osten. Je wärmer, desto besser? Nicht so ganz. Auch wenn sie es gern warm haben, setzen lange Hitze- und Trockenperioden, wie das diesen Sommer der Fall war, den Kürbissen zu. In der Branche rechnet man in gewissen Regionen mit kleineren Ernteerträgen. Hitze und Trockenheit brachten aber auch einen Vorteil: Weil es weniger geregnet hat, sind weniger Kürbisse von Fäulnis betroffen. Dadurch wird eine sehr gute Qualität bei den Kernen erwartet. Einem mit Steirischem Kürbiskernöl garnierten Backhendlsalat steht also nichts im Wege!

Mehr Infos gibt's zum Anhören: landschafftleben.at/kernoel

**Land
schafft
Leben**

WISSEN ZUM ESSEN

Schwimmbad-Einbrecher in Haus gestoppt

Eine routinemäßige Fahrzeugkontrolle in Haus im Ennstal brachte den Durchbruch bei der Aufklärung einer Einbruchsserie in vier Bundesländern. Drei Männer wurden festgenommen.

Eine Polizeistreife kontrollierte in der Nacht auf Sonntag, 23. August, in Haus im Ennstal einen Pkw mit britischen Kennzeichen. Dabei wurden im Fahrzeug eine Vielzahl an Einbruchswerkzeugen und Maskierungen festgestellt. Beinahe zeitgleich stellte sich heraus, dass unmittelbar zuvor in das Freibad in Haus eingebrochen worden war. Die drei Insassen des Pkw, zwei 44-Jährige aus Rumänien und ein 40-Jähriger aus Moldawien, wurden sofort festgenommen.

Einbrüche in Schwimmbäder
Bereits seit Ende Juni 2026 war es zu zahlreichen Einbruchsdiebstählen in Freibädern in der gesamten Steiermark gekommen, weshalb das Landeskriminalamt Steiermark bereits umfangreiche Ermittlungen gegen die bis dahin unbekannten Täter geführt hatte. Den drei Tatverdächtigen konnten zwei Einbruchsserien nachgewiesen werden, wobei sich die Taten auf beinahe alle Bezirke der Steiermark, auf das Südburgenland, den Süden Niederösterreichs sowie den Osten Kärntens erstreckt und ausschließlich Frei- bzw. Hallenbäder betroffen hatten. Die erste Serie dauerte von 22. Juni bis 1. Juli und ergab acht vollendete und zwei versuchte Einbrüche. Die zweite Serie begann am 2. August

und dauerte bis 23. August. Dabei waren 21 vollendete und drei versuchte Taten zu verzeichnen.

Teilweise geständig

Bei den Einvernahmen zeigte sich ein Tatverdächtiger umfassend geständig und gab an, dass er mit den beiden weiteren Personen arbeitsteilig und gemeinsam vorgegangen sei. Das Motiv sei Geldmangel gewesen. Die beiden anderen Tatverdächtigen zeigten sich nicht bzw. nur teilweise geständig und beschuldigten sich gegenseitig. Über Anordnung der Staatsanwaltschaft Graz wurden die drei Tatverdächtigen in die Justizanstalt Jakomini eingeliefert.